

Nr. 2237/J

II-4315 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

1988-05-26

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. PARTIK-PABLE und Genossen  
an den Bundesminister für Justiz  
betreffend Reinigungsfirmen in Justizgebäuden

Das Reinigungspersonal in Justizgebäuden (z.B. im Justizpalast, Landesgericht für Strafsachen usw.) hatte bisher eine gewisse Vertrauensstellung inne, da ja diese mit der Reinigung der Gebäude betrauten Personen praktisch Zutritt zu allen Räumen und somit auch Zutritt zu einem Großteil von Gerichtsakten haben bzw. hatten. Nun soll das Reinigungspersonal, das bisher bei der Justiz angestellt war, durch private Reinigungsfirmen ersetzt werden. Das heißt, in Zukunft werden private Personen Zutritt zu den Räumlichkeiten in den Justizgebäuden und somit auch Zutritt zu den diversen Akten und Unterlagen haben. Dieses Vertrauen in Privatpersonen halten die unterfertigten Abgeordneten für nicht gerechtfertigt und sehen darin eine Gefahr für die Geheimhaltung.

Sie stellen daher an den Herrn Bundesminister für Justiz die

A n f r a g e :

1. Ist es richtig, daß das bisher angestellte Reinigungspersonal in Justizgebäuden durch private Reinigungsunternehmen ersetzt werden soll?
2. Wo ist dies bereits geschehen?
3. Überprüfen Sie die Vertrauenswürdigkeit des Personals der privaten Reinigungsfirmen?
4. Sehen Sie durch diese Umstellung nicht auch eine Gefahr für die Geheimhaltung im Justizbetrieb?